



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Römischer Catechismus

Ynßprugk, 1599

VD16 K 2062

Das dritt Capitel. Welche die rechte Taufform sey/ die menigklich wissen vnd halten soll. Item was die wort auff sich haben/ damit die Lateiner vnd Griechen tauffen. Vnd ob die Apostel allein im ...

urn:nbn:de:hbz:466:1-39499

wann die Tauff mit herrlichen Ceremonien gehalten wirt/ daß alsdann auch der Chryſam darzue kom̄ / damit die würckung der Tauff deſto beſſer vñnd lauterer angedeutet werd. Auch ſoll man das Volck lehren/ wiewol vns gewüß ſein mag / ob diß oder das eben ein rechts Waſſer ſey/ ſo zum wahren Sacramēt notwendig / ſo ſey dānoch gewüß / das Sacrament der Tauff mög auß keiner andern Materi / dann auß natürlichem Waſſer gemacht vñnd verricht werden.

Cypri. lib. 12.
Ep. 12. Baſil.
de ſpir. ſan.
c. 27. Ambr.
lib. 1. de ſacr.
c. 2. & lib. 3.
c. 1.

Das dritt Capitel.

Welche die rechte Tauffform ſey / die meniglich wiſſen vñnd halten ſoll. Item was die wort auff ſich haben / damit die Lateiner vñnd Griechen tauffen. Vñnd ob die Apoſtel alſo ſein im namen Jeſu Chriſti getaufft haben.

Nachdem aber die Pfarrer fleißig haben außgelegt / ſouil die Materi belanget / welche ein thail iſt auß banden / darauß die Tauff gemacht wirt / demnach ſollen ſie mit gleichem fleiß auch die Form anzeigen / als den andern notwendigen thail diſes Sacraments. Vñnd in diſer außlegung ſollen ſie deſto mehr fleiß vñnd ernſt fürwenden / angeſehen / daß die erkantnuß diſes heyligen Sacraments den Glaubigen an ihr ſelb nit allain vaſt luſtig / (wie ſich das zwar in aller bekantnuß Göttlicher dīng gewonlich zue

B ij tregt)

tregt) sonder auch zu täglichem brauch sehr
guet vnd wünschlich ist. Ursach: Es begibe
sich vilmal / (wie wir hinnach lauter melden
wollen) daß nit allain die gemaine Manns
personen / sonder auch die Weiber tauffen
müssen/daher komit daß alle Glaubige durchs
auß guet wissen haben sollen/ was zu der sub-
stanz dises Sacraments von nöten sey.

Augu. lib.6.
cöt. Donat.
c.25.

Matth.28.

Derhalben die Pfarrer mit deutlichen vnd
lautern worten / so bey meniglich wol ver-
ständiglich sein / lehren sollen / diß sey die recht
volkomne Forma der Tauff/Nemblich: Ich
tauff dich im Namen des Vatters / vnd des
Suns / vnd des heyligen Geists. Dann wie
also vnd anderst nit von vnserm Herren vnd
Hayland seind bericht wordē/da er bey Mat-
theo seinen Aposteln befalch/vnd sprach: Ge-
het hin/lehret alle Völcker/vnd tauffet sie im
Namen des Vatters/vnd des Suns/vnd des
heyligen Geists.

Aber die Catholische Kirch hat durch
Göttliche anweysung wol verstanden / daß
bey disem wort/ da Christus sagt / Baptizan-
tes, Tauffent/in Sacramentalischer Tauff-
form/das werck des Kirchendiener verstan-
den vnd außgetruckt werde/welches auch be-
schicht/da man spricht: Ich tauffe dich. Vnd
diemell

die weil von nöten ist / daß nit allain die Kir-
 chendiener angezaigt werden / sonder auch
 der so getaufft wirdt / vnd darzue der vrsacher /
 von dem die Tauff ist herkommen / darumb
 wirdt das wörtlin Te, dich / vnd die Namen
 der Göttlichen Personen hinzue gethan / das
 mit durch solche ehgemelte wort / ein volkom-
 mene Form dieses Sacraments geschlossen
 wirdt / Nemlich: Ich tauffe dich in dem Nas-
 men des Vatters / vnd des Suns / vnd des heis-
 ligen Geists. Dann es würcket nit allain die
 Person des Suns / dauon Johannes schreibt /
 Diser ist der da tauffet: sonder zugleich vnd
 sampelich alle Personen der heyligen Drey-
 faltigkeit würcken zu dem Sacrament der
 Tauff. Daß man aber spricht: Ich tauff in
 dem Namen / vnd nit in nominibus / in den
 Namen / dabey wirdt die ainige natur der heis-
 ligen Dreyfaltigkeit / vnd die Gottheit lau-
 ter angezaigt. Dann Nomen / der Name ges-
 het diß orts die Personen nit an / sonder er bes-
 deutet das Göttlich wesen / krafft vnd macht /
 die ein ainige / vnd allen dreyen Personen ge-
 mein ist.

Ioan. 1.

Aber zumercken / daß in diser Form / die
 wir hievor für ganz vnd vollkommen haben
 angezaigt / etliche ding so notwendig seind /

B iij das

Das ohn die das Sacrament nit möchte außgericht werden. Andere ding aber seind so notwendig nit/ das ohn dieselben das Sacrament nit sein vnd bestehen mög: Also ist nit so gar von nöten das wörtlin Ego, Ich / desselben Krafft in dem wörtlin Baptizo, ich tauff / eingeschlossen ist. Ja die Griechische Kirch pfleget allhie dise wort zuverändern / vnd ernantes wörtlin außzulassen / als die für vnnothwendig erkannt/das man den Kirchendiener auch bekennen mues. Daher ist kommen/das sie/die Griechen/bey irer Tauf gewöhnlich diese Form oder wort brauchen: Der diener Christi wirdt getaufft im namen des Vatters/ vnd des Suns / vnd des heyligen Geists. Vnd wirdt dannoch von ihnen / den Griechen / diß Sacrament volkomlich gehandelt/ wie im ^a Florenker Concilio / vnd desselben Decret vnd erkantnuß zusehen ist / weil dise wort gnuegsam erleutern/ souil vñ was zu der wahren Tauf gehört/ als ist die abwaschung/ so dazumal wercklich verricht wirdt.

^a In doctrina de Sacra.

^b Act. 8. 10. & 19.

Vnd wolt man sagen/das die ^b Apostel erwan auff ein zeit allain inn dem Namen des Herren Jesu Christi getaufft haben: so sollen wir für gewiß halten / sie haben das auß eingebung des heiligen Geists gethan/damit im
an

anheben vnd zuenemen der Kirchen die Pres-
dig durch den namen Jesu Christi herlicher
erschine/ vnd seine/ des Herren/ Göttliche vnd
vnbegreifliche macht destomehr geprißen vnd
aufgebrantet wurd. Vñ da wir demnach die
sach besser ersuechen/ so laßt sich leichtlich ver-
stehen/ es mangelt an diser form/ damit die A-
postel im namen Jesu Christi getaufft haben/
aller deren ding nichts / die vnser Hayland
beuolhen hat. Dann wer Jesum Christum
nennet / der zaigt zugleich hiemit an die Pers-
son des Vatters/ von dem er gesalbet/ vnd den
heyligen Geist/ durch welchen er gesalbet ist.

Wiewol vñlleicht zweyfenlich sein möcht/
ob die Apostel also/ wie vermeldt ist/ getaufft
haben/ wolt man ^c Ambrosium vnd ^d Basiliū
als heilige statliche Vätter für glaubwürdig
achten/ vñnd mit denselben halten/ welche die
Tauff/ so im namen Jesu Christi beschehen/
also haben außgelegt vnd gesagt: Es werde
durch die benannte wort die Tauff gedeutet/
nit die von Johanne / sonder die von Christo
dem Herren auffgericht ist/ vnd seyen also die
Apostel von der gemainen vnd breuchlichen
Form / darinnen die vndercheidliche namen
der dreyen Göttlichen Personen begriffen
worden/ gar nit abgewichen: vnd scheinet S.
B iij Pau

c Lib. 1. de
spir. san. c. 3.
d Li. 1. de spi-
ri. sanc. c. 12.

Gal. 3.

Paulus hab in seiner Epistel an die Galater auch gleiche wort gebraucht / da er spricht: Alle die jr in Christo getaufft seyt / habt Christum angelegt: damit er anzeigen wöllen / sie seind durch den Glauben Christi getaufft worden / aber doch nit auff ein andere form oder weis / dann die vnser Herr vnd Hailand zuhalten beuolhen hat.

Das viert Capitel.

Was für weis der abwaschung bey der Tauff vnd an dem Leib des Menschen soll gehalten werden: Auch von zweyerlay zeit / darinnen die Christliche Tauff jr einsetzung vnd anfang genommen hat.

Bis daher sey hiemit genueg / was von der Materi vnd Form / so zu der Substanz der Tauff fürnemblich gehören / den Glaubigen soll fürgetragē werden. Weil man aber in verrichtung dises Sacraments / auch ein gebürliches rechtmessiges waschen halten mues / darumb sollen die Pfarrer hie von auch lehr vnd vnderweysung geben / vnd fürstlich anzeigen / der gemain Kirchisch brauch vnd gewonhait vermög vnd wölle / das die Tauff auff eine auß dreyerley weyse köndt gehandelt werden. Dañ die man tauffen soll / werden aintweder vnder das wasser geduncket / oder das wirdt auff sie gegossen / oder sie werden damit besprenget.

Was